

SARAMONT 43

SARA

Dekonstruktive Essays

EXPERIMENTELLE LINGUISTIK
Ulrich Müller & Raimund Drewek

SARA
SATZ RANDOM GENERATOR

SARAMONT 43
5.8812 PROSA MODULE LIBRARY: KAMEL

ex fontibus

**Thomas Bernhard. Hans Magnus Enzensberger. Sarah Kirsch. Robert
Musil. Rüdiger Safranski. Arthur Schopenhauer. Margrit Sprecher. u.a.m.**

INHALT

Seelischer Wahn 3

Esoterische Gehirnwäsche 4

Ein partizipativer Verzicht 5

Eine dialogfähige Profilneurose 7

Jene selbstbestimmte Vorstellbarkeit 8

TEXTINFO 9

SOFTWARE 10

SARA

04.44.666644

Seelischer Wahn

Also, der Gregor riecht die revitalisierende Reflexionsschleife im Du. Eigentlich immer undenkbar widerspruchslos im Jenseits. Gregor hört die Feuchte, die im Selbstbewusstsein undenkbar liegt - Ein Hauch von Verzicht. Unausweichlich bebt er kaum lächerlich. Er, der die dialogfähige Feuchte liebt, ahnt den kollektiven Verzicht unübersehbar. Die Agathe, die lag, bezweifelt den Zufall in der Zeit. Er hat angeekelt geahnt. Eigentlich immer künstlich und ungeheuerlich. Warum? Der Gregor thront im Objekt. Gregor kriecht - ein Hauch von Tod. Also riecht er den perversen Zufall. Er kriecht sprühend. Der Gregor, der dem Verstand die empirische Profilneurose wollte, spürt das System in logischer Mystik. Er wird gehasst haben. Förmlich verdrüsslich versinkt er - erahnt er warm? Gregor versinkt - ein Hauch von Skandal. Ungeheuerlich - unübersehbar - das skandalende Gewissen. Er, der dem Unglück die verblichene Kröte will, weht vollkommen falsch. Zum Beweis: er webt die empirische Autoritätsstruktur. Die Cäcilia, die die perverse Staatsvergötterung unterstützte, wankt in Entzauberung. Er hatte niederträchtig geahnt. Er, der die eigene Ruchlosigkeit roch, weht grauenhaft und unendlich traurig. Er, der den religiösen Soziolekt hinterfragte, riecht die revitalisierende Ruchlosigkeit undenkbar. Er webt die Kröte, die im Sturm unbedacht kriecht. In der ästhetischen Flut weht er - weht er erdig? Ebenfalls weht Gregor im Nebel - aus Gewohnheit. Die Agathe, die die monotone Gehirnwäsche ermöglichte, befriedigt das Monster im Wahnsinn. Sie wird geflohen sein. Bitter beispielsweise umweht Gregor den Weihrauch im Nebel. Stets zaudernd ahnt er den Mond im Jenseits. Er fühlt gierig den wechselseitigen Baum. Der Gregor, der die monotone Vorstellungskette bejubelte, fließt in der Welt. Auf dem Schleichweg erstrahlt der Gregor sprühend. Die Cäcilia, die die angeknackste Stummelsprache roch, verschlimmert das System im Wahnsinn. Sie wird geschrien haben. Ja Himmel, der Gregor fühlt die faulende Gehirnwäsche auf dem Schleichweg. Gregor riecht das Tal, das in den Upanishaden trotzig versinkt - Ein Hauch von Sprachspiel. Im Du versinkt er sanft. Im Höhenrausch erstrahlt er sprühend. Gut, er leuchtet. Die Agathe, die dem Unglück die empirische Musik durchschaut, erahnt das Proletariat in der Zeit. Sie wird hassen. Der Gregor bebt im Nebel zaudernd. Bitter beispielsweise thront Gregor im Höhenrausch. Oft schamlos und verhärtet. Klar, Gregor erstrahlt. Er, der das ästhetische Urvertrauen hinterfragte, versinkt unübersehbar. Die Agathe, die das aufgebrochene Urvertrauen roch, ahnt in Entzauberung. Sie würde gewartet haben. Zum Beweis: er fließt. Er bebt wortlos. Er, der die irregeleitete Kompetenz befürchtete, bebt anthropofugal. Er umweht den Hügel, der im Objekt unausweichlich den verblichenen Soziolekt zertrümmerte. Was ist Verstandesersatz ohne Totengeruch? Aber, er zerschmettert die eigene Fabrikware. Ich bin nicht ästhetisch. Der Gregor, der die partizipative Kultur unterstützte, fordert die Musik in Entzauberung. Er hat übellaunig gehasst. Ebenfalls zerreißt er die eigene Reflexionsschleife. Ja, es ist in logischer Mystik. Selten pausenlos verhärtet in der Zeit. Nichts von Niedergang. Leider sinnlos und ungeheuerlich. Sinnlos erstickte sanft er im verblichenen Sinn.

SARA

06.44.446251

Esoterische Gehirnwäsche

Also, er zerstörte das eigene Monster. Nur aus Gewohnheit - entsetzlich - die partizipative Verkrüppelung. Die wechselseitige Gehirnwäsche in der Zeit - völlig kopflos - unvorstellbar. Stets erdrosselt er die fleischvolle Sensationslust. Stets vergräbt Fürchtegott in den Upanishaden - naturgemäss. Der Gregor, der das selbstbestimmte Tal fördert, entlarvt das Monster im Kollektiv. Sie hat künstlich gedacht. Völlig kopflos - endgültig verrückt - jene weltverachtende Musik. Unwahrscheinlich gleichgültig und naturgemäss. Eigentlich immer sinnlos und unglaublich. Katastrophal - epochemachend - die perverse Staatsvergötterung. Kaum schlechterdings schamlos in der Zeit. Verflucht sei dein Niedergang. Der Gregor, der der Künstlichkeit den empirischen Märtyrer durchschaute, hasst den Raum in logischer Mystik. Er würde verflucht haben. Eigentlich immer seelisch und verdunkelt. Was ist Hauch ohne Kühnheit? Wie nah, er erdrosselt den perversen Skandal. Den dialogfähigen Mohn im Sturm - verheerend - aus Gewohnheit. Also zerschmettert Fürchtegott im Himmel - unweigerlich. Also weht er. Der Gregor, der die soziale Evidenz erwartete, bezweifelt den Patriarchalismus in logischer Mystik. Sie wird geschwiegen haben. Fürchtegott leuchtet - ein Hauch von Weltverachtung. Er, der dem Arthur die wechselseitige Gehirnwäsche erwähnte, ahnt den verblichenen Hauch selbstverständlich. Im Höhenrausch fließt er ruhelos. Ja, er umweht den monotonen Patriarchalismus. Er bebt. Die Cäcilia, die die monströse Krähe hinterfragt, verschlimmert den Patriarchalismus im Selbstbewusstsein. Er hätte unabänderlich geschwiegen. Stets thront er. Chaotisierend - ganz offensichtlich - leider glücklicherweise ungeniert im Jenseits. Warum? Er thront. Er ermöglicht fürchterlich die konfliktfähige Seelenmassage. Die Cäcilia, die die pragmatische Vorstellbarkeit erahnte, durchschaut das Monster im Himmel. Er würde geschwiegen haben. Ja, er erwartet den getragenen Mohn. Ebenfalls erblickt Fürchtegott die Stummelsprache im Museum. Unentwegt erwartet er den getragenen Märtyrer. Zum Beweis: er umwirbelt die Vision. Er spürt niederträchtig die pietätvolle Wiese. Die Agathe, die den esoterischen Verzicht bejubelte, durchschaut die Kultur im Schlamm. Sie würde geflohen sein. Er erahnt schamlos den revitalisierenden Realismus. Er, der den partizipativen Nebel förderte, erahnt die ästhetische Schleimgemeinschaft anthropofugal. Er, der die parataktische Vorstellbarkeit förderte, will die religiöse Seelenmassage unvorsichtig. Er versteht das Nullmedium, das in logischer Mystik hinschwindend das dissipative Objekt hinterfragt. Immer deutlicher erblickt er das eigene Proletariat. Der Gregor, der den dissipativen Tod roch, durchschaut den Spiegel in Entzauberung. Er ist schamlos erwacht. Er erblickt unverschämt den dissipativen Gedankenschlächter. Er hinterfragt heuchlerisch die pietätvolle Duftnote. Er hinterfragt ungeniert die schuldbewusste Autoritätsstruktur. Aber, Fürchtegott ermöglicht die Problemlösungsstrategie, die im Du undenkbar wankte. Er vernichtet die Niedrigkeit, die im Selbstbewusstsein rücksichtslos leuchtet. Der Gregor, der das wechselseitige Gewissen erahnte, steigert das Sprachspiel im Wahnsinn. Er wird warten. In logischer Mystik entseelte er unverschämt das messianische Monster. Ja nun, er denkt. Er fördert die Welt, die im Beziehungsritual unverschämt den dialogfähigen Gott erblickte. Tatsächlich wurde er enthauptet im getragenen Übelwollen.

SARA

00.44.155464

Ein partizipativer Verzicht

Also liebt Dummheit die Fabrikware im Jenseits. Sie denkt. Immer deutlicher erahnt Dummheit den Verzicht im Nebel. Wie nah, die Dummheit bestätigt den schuldbewussten Weihrauch im Subjekt. Keineswegs entwickelt sie bisweilen schlicht die Kompetenz, die im Sturm künstlich der Agathe den konfliktfähigen Nebel spürt. Die Cäcilia, die denkt, durchschaut die Reflexionsschleife im Raum. Sie würde geträumt haben. Bitter beispielsweise denkt Dummheit im Höhenrausch. Ja nun, Dummheit bejubelt die Kompetenz, die im Schlamm endgültig die ozeanische Geisteskalte erdrosselt. Sie erahnt den Wahn, der im Beziehungsritual übellaunig der Natur den konfliktfähigen Soziolikt zerquetscht. Sie liebt den Wahn, der im Höhenrausch angeekelt die kollektive Evidenz erstickt. Dummheit erdrosselt den Niedergang, der im Sturm rührig der Hermine den konfliktfähigen Märtyrer zerstörte - ein Hauch von Tabu. Der Gregor, der murmelte, erahnt die Musik im Sturm. Sie hätte besitzergreifend gewartet. Die Dummheit, die die heilsschwangere Syntax ermöglichte, enteelte die Weltverachtung im Kollektiv. Ja nun, Dummheit zerschmettert den Sündenbock, der in der Welt allmorgendlich die konfliktfähige Evidenz erwartete. Sie zerquetscht in der wechselseitigen Sprache die Niedrigkeit, die im Beziehungsritual unglaublich die religiöse Staatsvergötterung zerzauste - zerquetscht sie verrückt? Obschon sie den Märtyrer befeuchtet hinterfragte sie im sozialen Objekt - ein Hauch von Hügel. Sie unterdrückt absichtlich das wechselseitige Tal. Die Cäcilia, die das faulende Gewissen bejubelte, widerlegt die Kultur im Raum. Sie hätte vollkommen anders verflucht. Ja, Dummheit zerstörte den Märtyrer, der in logischer Mystik absolut ungewöhnlich die pragmatische Geisteskalte torpediert. Ja, Dummheit zerstörte den Tod, der im Raum unglaublich die soziale Evidenz transzendiert. Warum? Dummheit befeuchtet den Niedergang, der im Jenseits unvermittelt die parataktische Welt erahnte. Unverkennbar undenkbar zerstörte sie die Weltverachtung in den Upanishaden. Gut, Dummheit vergräbt die Ruchlosigkeit, die auf dem Schleichweg übellaunig der Wahrheit die perverse Evidenz fühlt. Ohne Verstand kein Märtyrer. Die Cäcilia, die den dissipativen Wahn bestätigt, verfüttert die Reflexionsschleife im Wahnsinn. Sie wird fliehen. Die Dummheit unterdrückt in Entzauberung undenkbar die Niedrigkeit. Nichts von Welt. Also, sie zerquetscht den Märtyrer. Was ist System ohne Flut? Sie zerstörte den Gedankenschlächter, der auf dem Schleichweg abstossend denkt. Dummheit enthauptet die Ruchlosigkeit, die im Beziehungsritual unheimlich die eigene Autoritätsstruktur erahnte - ein Hauch von Blume. Keineswegs zerreiht sie den heilsschwangeren Gedankenschlächter. Die Agathe, die das religiöse Urvertrauen roch, umwölkt das Sprachspiel in der Zeit. Er würde gewartet haben. In der Zeit erdrosselt die Dummheit geschmacklos den pragmatischen Realismus. Den faulenden Baum in der Zeit - unübersehbar - unvorsichtig. In Entzauberung zerschmettert die Dummheit absichtlich das irregeleitete Weltauage. Förmlich grässlich besitzergreifend im Wahnsinn. Warum? Sie unterdrückt den selbstbestimmten Patriarchalismus. Die Agathe, die die messianische Welt hinterfragt, bezweifelt die Kultur in logischer Mystik. Er hatte hinschwindend verflucht. Aber, sie unterdrückt die eigene Niedrigkeit. Die partizipative Entfaltung im Raum - vollkommen richtig - unweigerlich. Natürlich - zweifellos - die musikalische Kausalität. Unmissverständlich - undenkbar - den getragenen Abweg. Oft entsetzlich absolut ungewöhnlich in den Upanishaden. Der Gregor, der den messianischen Wahn unterstützt, hasst den Raum im Sturm. Er hatte unbedacht verflucht. Unausweichlich vergräbt sie den schuldbewussten Baum. Eigentlich immer angeekelt und abstossend. Ja Himmel, sie zerstörte die parataktische Verkrüppelung. Leider angeekelt widerspruchslos im Himmel. Im Subjekt ahnt sie sprühend das revitalisierende System. Die Agathe, die der Erregung die perverse Fabrikware

SARA

01.44.445644

Eine dialogfähige Profilneurose

Möglicherweise - mühelos - jene fabrikwarliche Verkrüppelung. Undenkbar - zweifellos - die gedankenschlachtige Geisteskälte. Ausgeschlossen - unvorsichtig - jenes verzichtende Monster. Ja Himmel, sie enthauptet das ästhetische System. Unmenschlich - bitter - den wahrheitigen Verzicht. Die Agathe, die denkt, entlarvt die Kultur im Raum. Er wird gewartet haben. Unentwegt zerschmettert Amalie im Kollektiv - tagtäglich. Vollkommen falsch - unübersehbar - die angeknackste Fabrikware. Ja Himmel, - das abscheuliche Subjekt - naturgemäss. Unausweichlich tötet Amalie in Entzauberung - unerträglich. Kontradiktorisch plötzlich sinnlos im Schlamm. Ohne Totengeruch keine Fürchterlichkeit. Der Gregor, der die religiöse Problemlösungsstrategie hinterfragte, erahnt das Objekt in Entzauberung. Sie hatte offensichtlich geahnt. Die kosmische Unfehlbarkeit im Kollektiv - naturgemäss - zweifellos. Vorstellungskette statt Profilneurose. Gut, - das ästhetische Gewissen - offensichtlich. Sie hatte unvermittelt verflucht. Keineswegs befeuchtet sie die konfliktfähige Gehirnwäsche. Den abscheulichen Nebel in der Zeit - tagelang und wochenlang und monatelang - sinnlos. Kurz bevor sie das Weltauge liquidiert ermöglicht sie im verblichenen Strom - ein Hauch von Flut. Der Gregor, der lag, erahnt den Raum im Kollektiv. Er wird ahnen. Klar, sie liquidiert die schuldbewusste Gesellschaft. Also absolut ungewöhnlich unterdrückt sie die Unfehlbarkeit im Raum. Bisweilen allmorgendlich enthauptet sie - hinterfragte sie obstinat? In der dialogfähigen Vorstellung verbrannte sie jenen weihrauchenden Hügel - verbrannte sie absolut ungewöhnlich? Ja nun, die Amalie erdrosselt die aufgebrochene Geisteskälte in der Dekonstruktion. Der Gregor, der die parataktische Blume förderte, zerzaust die Sprache in der Zeit. Er wird erwachen. Sie schändet im partizipativen Sinn die Geisteskälte, die im Schlamm übellaunig der Erregung die seelische Kompetenz will - schändet sie lächerlich? Amalie zerschmettert die Schleimgemeinschaft, die im Sturm unausweichlich Verstandesersatz den konfliktfähigen Verzicht bezweifelt - ein Hauch von Tabu. Die Amalie, die die monströse Gesellschaft bejubelt, erdrosselt den Gedankenschlächter in der Zeit. Besitzergreifend zerreisst sie die religiöse Kompetenz. Bevor sie weht murmelt sie im messianischen Subjekt - ein Hauch von Verkrüppelung. Die Cäcilia, die lag, spürt den Patriarchalismus in der Dekonstruktion. sie würde gewartet haben. Ja nun, die Amalie fließt im Höhenrausch. Klar, sie fließt. Warum? sie bebt. Bitter beispielsweise warm umweht sie die Entfaltung im Du. In der Welt thront die Amalie unbewusst. Der Gregor, der lag, steigert den Raum in Entzauberung. Sie wird ahnen. Zum Beweis: sie umweht die dissipative Mission. Sofort nachdem sie bebt versteht sie im selbstbestimmten Gott - ein Hauch von Abweg. Zum Beweis: - die monotone Reflexionsschleife - endgültig verrückt. Während sie das Tal riecht befürchtete sie im ästhetischen Objekt - Ein Hauch von Wiese. Unausweichlich leuchtet Amalie im Ich. Die Cäcilia, die der Fürchterlichkeit die faulende Kultur erwähnt, steigert den Patriarchalismus im Raum. Sie hatte irrtümlicherweise geträumt. Die Amalie, die der Künstlichkeit die faulende Gehirnwäsche beobachtete, ahnt die Feuchte im Ich. Förmlich widerspruchslos und ungeheuerlich. In der Welt umweht sie warm die messianische Problemlösungsstrategie. Sie wogt. Selten plötzlich offensichtlich im Wahnsinn. Die Cäcilia, die den religiösen Baum erwartete, umwölkt die Evidenz im Kollektiv. Er wird geahnt haben. Verheerend - unglaublich - jenen schleimgemeinschaftlichen Märtyrer. Ja, sie entseelte das ozeanische Seelenfleisch. Wie nah, - den ozeanischen Gott - ausgeschlossen. Unweigerlich wurde sie verehrt in der perversen Vorstellung.

SARA

16.44.554666

Jene selbstbestimmte Vorstellbarkeit

Sie, die den ästhetischen Niedergang hinterfragte, zerschmettert den messianischen Abweg unerträglich. Und so entseelte Künstlichkeit die Niedrigkeit in den Upanishaden. Sie erdrosselt anstandshalber den eigenen Strauch. Künstlichkeit erdrosselt den Tod, der im Schlamm naturgemäss die selbstbestimmte Reflexionsschleife fordert - ein Hauch von Mission. Sie liquidiert übellaunig den pragmatischen Weihrauch. Die Agathe, die murmelte, bezweifelt das Proletariat im Wahnsinn. Sie wird erwachen. Sie, die die revitalisierende Kultur liebt, tötet das pietätvolle Subjekt unerträglich. Die Künstlichkeit entseelte im Kollektiv ungeniert die Niedrigkeit. Im parataktischen Strom zerschmettert sie jene strategieende Grundkraft - zerschmettert sie ungeniert? Wie nah, Künstlichkeit enthauptet die Ruchlosigkeit, die auf dem Schleichweg fürchterlich dem Erkenntnisfanatismus die irregeleitete Problemlösungsstrategie zerschmettert. Völlig sinnlos. In den Upanishaden befeuchtet sie verdrüsslich das perverse Proletariat. Aus deiner Seelenmassage. Die Agathe, die die empirische Musik roch, verfüttert das Monster im Sturm. Sie hatte unhintertreiblich gestört. Ja nun, sie zertrümmert den monströsen Abweg. Völlig ruhelos. Gut, die Künstlichkeit zerschmettert die partizipative Flut im Selbstbewusstsein. Sie verbrannte übellaunig den sozialen Tod. Zum Beweis: die Künstlichkeit zerquetscht den getragenen Totengeruch in logischer Mystik. Warum? - die eigene Staatsvergötterung - epochemachend. Der Gregor, der den aufgebrochenen Baum bejubelte, widerlegt das Sprachspiel im Sturm. Sie würde gespielt haben. Immer künstlich naturgemäss in logischer Mystik. Das messianische Tal im Wahnsinn - tagtäglich - seelenlos. Und schliesslich liquidiert sie das dialogfähige Urvertrauen. Die revitalisierende Kultur im Selbstbewusstsein - völlig kopflos - chaotisierend. Und schliesslich befeuchtet Künstlichkeit im Himmel - zerrüttet. Die Agathe, die den fleischvollen Gott hinterfragte, steigert das Objekt in den Upanishaden. Sie wird verflucht haben. Im Himmel liquidiert die Künstlichkeit unausweichlich das pragmatische Tal. Unausweichlich vergräbt Künstlichkeit im Himmel - sinnlos. Also tötet Künstlichkeit in logischer Mystik - seelenlos. Unweigerlich - naturgemäss - den profilneurotenden Realismus. Aber, sie weht. Die Cäcilia, die dem Fürchtegott die parataktische Problemlösungsstrategie verstand, erahnt die Kultur im Sturm. Er hatte undenkbar gewartet. Den messianischen Märtyrer im Nebel - selbstverständlich - zerrüttet. Die Künstlichkeit wogt in der Welt grau. Im Beziehungsritual wogt sie matt. Bisweilen widerspruchslos erstrahlt sie - hinterfragt sie ruhelos? Unwahrscheinlich unhintertreiblich und trotzig. Der Gregor, der die kosmische Evidenz entwickelte, verfüttert das Proletariat in Entzauberung. Sie wird geschrien haben. Künstlichkeit fühlt die Sonne, die auf dem Schleichweg hoffungsfroh bebt - Hauch von Strauch. Bitter beispielsweise umweht Künstlichkeit im Beziehungsritual - ganz aus freien Stücken. Und so versinkt Künstlichkeit im Subjekt. Sie thront. Die Künstlichkeit, die die irregeleitete Geisteskalte hinterfragte, leuchtet im Objekt. Die Cäcilia, die die ozeanische Problemlösungsstrategie hinterfragt, spürt den Zufall im Kollektiv. Er wäre unerträglich erwacht. Und schliesslich bebt Künstlichkeit im Höhenrausch. Im eigenen Subjekt riecht sie jenen flutigen Götzendienst - riecht sie grau? Doch so ahnt sie den partizipativen Wahn. Sie hört wortlos den ästhetischen Skandal. Im Nebel fühlt die Künstlichkeit unrein die kollektive Syntax. Die Agathe, die die konfliktfähige Staatsvergötterung unterstützte, ahnt in den Upanishaden. Er war offensichtlich erwacht. Im Objekt versinkt sie sprühend. Alleweil abstossend und absichtlich. Eigentlich immer unklar lächerlich auf dem Schleichweg. Vollkommen richtig wurde sie bemalt in der ästhetischen Kultur.

TEXTINFO**KAMEL durchschreitet idiolektische Oasen**

Titel via Zufallsgenerator

44 Sätze

Satz = grammatikalische Sequenz gemäss Stil-No 0-30

Textcode: NN. SS. XXXXXX

NN= Hauptperson

00: Dummheit

04: Gregor

05: Arthur

06: Fürchtegott

08: Hermine

12: Kühnheit

16: Künstlichkeit

17: Wahrheit

19: Fürcherlichkeit

SS= Satzanzahl

XXXXXX= 6 idiolektische, syntaktisch-semantische Oasen

OASE 1: neutral

OASE 2: psychohydraulisch

OASE 3: action

OASE 4: zerfahren

OASE 5: dramatisch

OASE 6: lyrisch

z.B. Textcode: 04.44.123456

Hauptperson: Gregor

44 Sätze

Oasensequenz:

neutral-psychohydraulisch-action-zerfahren-

dramatisch-lyrisch

6 Satzclusters werden in 6 Oasen generiert:

Clusters: Sätze 1-9 10-14 15-24 15-39 40+41 ab Satz 42

Psychometer:

lexikalische Verbstresswerte: -7 bis +7

Psychostress-Kontrolle nach jedem Satz (0-200)

Sprüche zusätzlich bei Psychostress 60-80

Hypallage:

Vertauschung eines attributiven Genitivs mit einem
attributiven Adjektiv

Ereignismodul erw nach den Sätzen 5 10 15...

Finale im letzten Satz

SOFTWARE**SPRACHE: MPROLOG (2.1.0) LOGIC - LAB****MODULE LIBRARY: KAMEL**

mat: main module
lax: Lexikon
sat: Stil
rat: Reaktion
eat: Experiment
pat: Profil
dat: decision
Band mue01 RZU A3_ (Serie A)

TEXTORIGINAL:

RT106
Band mue01 RZU

TEXTCODES:

04.44.666644
06.44.446251
00.44.155464
01.44.445644
16.44.554666